

Evangelische Religionslehre

Jahrgangsstufe 5:

**Didaktischer Leitgedanke:
*Orientierung gewinnen: Gott, die Welt und ich***

Unterrichtsvorhaben 1: Nach Mensch und Welt fragen

Über mich selbst nachdenken- mich als Geschöpf Gottes wahrnehmen- mit anderen in Gottes Schöpfung leben

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. (SK 2)

-identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)

-vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)

-beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (K1)

-identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen. (K4)

-erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (K10)

-identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (K45)

-beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K 46)

Inhaltsfelder:

IF 1: menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Unterrichtsvorhaben 2: Über Gott nachdenken

Gottesvorstellungen beschreiben- Bilder von Gott vergleichen- der Bibel begegnen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

-beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK 5)

-untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. (SK6)

-erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen sie ein. (MK 2)

-erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)

-identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. Biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

-beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (K 8)

-beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)

-erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (K 12)

-begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K 13)

-erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (K 30)

-beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (K 31)

- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K 32)

-beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K 33)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Unterrichtsvorhaben 3: Jesus Christus nachspüren

Spuren von Jesus im Alltag wahrnehmen- über die Geschichte Jesu Auskunft geben- Gleichnisse Jesu erzählen und deuten

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

-beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Bezug zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten des Menschen. (SK 5)

-gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)

Konkrete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

-benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (K14)

-ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K15)

-beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)

-unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (K44)

--planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Unterrichtsvorhaben 4: Religionen begegnen

Abraham als Urvater der monotheistischen Religionen- religiöse Feste der drei monotheistischen Religionen kennenlernen.

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK 1)

-entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

-planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen die Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

-bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK 11)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)

-erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham im Judentum, Christentum und Islam. (K36)

-bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (41)

-identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. (K42)

-erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage. (K43)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Jahrgangsstufe 6

Didaktischer Leitgedanke: *Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen* **Unterrichtsvorhaben 1: Vielfalt der Kirche entdecken**

Konfessionen unterscheiden- Ökumene gestalten

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK1)

-vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)

-nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus Christus im Alltag. (K19)

-beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft. (K20)

-beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis. (K21)

-differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern die Zusammenhänge zwischen beiden Formen. (K22)

-Identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche. (K23)

-vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (K24)

-identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen. (K25)

-vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (K28)

-erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Unterrichtsvorhaben 2: Verantwortlich Handeln

Wie geht gutes Miteinander? Welche Regeln brauchen wir? Lernen von Vorbildern

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK 7)

-beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde liegenden Maßstäbe. (UK2)

-bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund der biblischen Maßstäbe. (UK3)

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf soziale Medien. (K1)

-deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen. (K2)

-beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken. (K3)

-identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen. (K4)

-erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5)

-beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. (K6)

-erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (K7)

-erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen

-beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Unterrichtsvorhaben 3: Jesus als Jude in seiner Zeit-

Woran hat Jesus geglaubt? Wie hat er gelebt?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich weiter. (MK5)

-recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben diese adressatenbezogen weiter. (MK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (K14)

-ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und seine Umwelt ein. (K15)

-erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition. (K17)

-erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

Unterrichtsvorhaben 4: Religionen begegnen

Religionen im Umfeld entdecken- Das Judentum und den Islam erkunden übergeordnete

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)

-kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee. (K37)

-beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38)

-erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. (K39)

-nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (K40)

-bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: *christliche Verantwortung kennenlernen und reflektieren*

Unterrichtsvorhaben 1: Nach Mensch und Welt fragen

Was bedeutet es, Geschöpf Gottes zu sein? Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. (SK10)

-vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK11)

-erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. (SK14)

-erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK 15)

-unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen. (HK7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (K 48)

-beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander. (K51)

-setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen. (K60)

-erklären den Gedanken der Rechtfertigung- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott- als Grundlage des evangelischen Glaubens. (K64)

-beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben/ergeben. (K65)

-erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (K66)

-beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben der Menschen heute. (K70)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

Unterrichtsvorhaben 2: Über Gott nachdenken

Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung- Zugänge zur Bibel-biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. (SK9)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. (SK12)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. (MK7)
- erschließen methodisch geleitet verbale und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK8)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. (MK9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK 8)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. (K68)
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdischen Traditionen aufgreift. (K75)
- erörtern die Lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K98)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Welt- und Selbstverständnis auseinander. (K102)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K105)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (K118)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Unterrichtsvorhaben 3: Sich mit Jesus Christus auseinandersetzen

Jesu Botschaft vom Reich Gottes

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler*

-beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist. (K 63)

-identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (K73)

-erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (K74)

-erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K103)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Unterrichtsvorhaben 4: Der Bibel begegnen

sich in der Bibel zurechtfinden

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religiöse Sprach- Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (SK 13)

- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog). (MK 10)

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen – und adressatenbezogen auf. (MK11)

- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK 9)

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überlegungen. (HK 7).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. (K52)

- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (K53)

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott. (K67)

- beschreiben in Grundzügen die Entstehungsprozesse der Evangelien. (K96)

- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien. (K97)

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K98)

- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung. (K99)

Inhaltsfelder:

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke:

In Verschiedenheit zusammenleben- Gemeinschaft gestalten

Unterrichtsvorhaben 1: Die Geschichte der Kirche entdecken Ursprünge

erforschen- Kirchentrennung verstehen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

-setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung. (UK 7)

-nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

-erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. (K55)

-beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (K56)

-unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. (K85)

-erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (K86)

-erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs. (K91)

-beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (K92)

Inhaltsfelder:

IF: 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Unterrichtsvorhaben 2: Verantwortlich Handeln

Biblische Regeln bedenken- gut miteinander leben

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. (SK16)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen. (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen in Hinblick auf Partnerschaft (K49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (K50)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (K54)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffes gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte. (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (K93)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Unterrichtsvorhaben 3: Religionen begegnen

Religionen im Umfeld entdecken - den Islam erkunden

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK10)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht religiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK 10)

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K107)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. (K108)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K114)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Jahrgangsstufe 9:

Didaktischer Leitgedanke: Sich einbringen-Leben gestalten

Unterrichtsvorhaben 1: Nach Mensch und Welt fragen

Menschenbilder bestimmen, Sinnfragen bedenken, Welt aus Hoffnung gestalten

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen. (UK 4)
-differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK 8)

-vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK 8)

-prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 14)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

-unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (K50)

-beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander. (K51)

-erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (K54)

-erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (K57)

-erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft. (K 58)

-setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen. (K60)

-erklären den Gedanken der Rechtfertigung -die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott- als Grundlage des evangelischen Glaubens. (K64)

-beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben. (K65)

-setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

-bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (K104)

-erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K110).

-setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. (K111)

Inhaltsfelder:

IF 1: menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Unterrichtsvorhaben 2: Jesus Christus begegnen

Die Botschaft der Bergpredigt beurteilen, Spuren von Jesus in der Kunst interpretieren, sich mit Tod und Auferstehung Jesu auseinandersetzen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler:

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK 11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. (SK 14)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. (MK7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK8)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. (MK9)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (K73)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (K74)
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdischen Traditionen aufgreift. (K75)
- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. (K76)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz. (K77)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung. (K 78)
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“. (K79)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (K80)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)

Schulinterner Lehrplan des Kaiser-Karls-Gymnasiums G9

-beurteilen zentrale Aussagen der Oster Botschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)

-identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)

-vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K120)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Religion in Alltag und Kultur

Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortlich handeln

Ethische Fragen wahrnehmen und erörtern, gute Gründe für ein ethisches Urteil prüfen, von Vorbildern lernen, christliche Ethik in Beziehung setzen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

-unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK8)

-erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK15)

-bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK11)

-begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen. (UK5)

-identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)

-prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 14)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

-beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. (K52)

-erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (K53)

-setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82)

-beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand. (K89)

-beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (K93)

-erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)

-beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K114)

-erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Inhaltsfelder:

IF 1: menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Unterrichtsvorhaben 4: Der Bibel begegnen

Mit der Bibel umgehen, Bibel im Alltag entdecken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. (SK9)
- deuten religiöse Sprach- Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (SK 13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. (MK7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott. (K67)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. (K72)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K96)
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien. (K97)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98)
- deuten unterschiedliche Biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien und Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung. (K99)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang. (K100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. (K101)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Klasse 10

Didaktischer Leitgedanke: In den Austausch gehen -eine Position beziehen

Unterrichtsvorhaben 1: Über Gott nachdenken

Argumente für oder gegen die Existenz Gottes prüfen, dem Gott der Bibel begegnen, Gottesbilder weiterentwickeln

Übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nicht religiöse Weltanschauungen. (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung. (UK7)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen. (HK 7)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK 9)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (K 53)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. (K68)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und eine gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (K54)
- Identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. (K 69)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott. (K 71)
- erörtern und identifizieren die biblische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. (K72)

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 2: Über Gott nachdenken

Unterrichtsvorhaben 2: Kirche in der Welt entdecken

Modelle des Verhältnisses von Kirche und Staat unterscheiden, kirchliche Herausforderungen auf krisenhafte Situationen in der Zeit des Nationalsozialismus und heute

Übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

-unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK 8)

-erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK15)

-beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK9)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

-erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K62)

-beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde in Freiheit ist. (K63)

-beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergaben. (K65)

-erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (K66)

-beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und Gegenwart. (K87)

-identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben. (K88)

-Erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. (K90)

-beschreiben anhand von. Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand. (K89)

-erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs. (K91)

-erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)

-identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus. (K109)

-beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Unterrichtsvorhaben 3: Religionen begegnen

Religionen und religiöse Gemeinschaften im Umfeld entdecken, fernöstliche Religionen erkunden, Der Tod aus der Sicht unterschiedlicher Religionen

Übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK10)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK 10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (K50)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. (K85)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel i Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. (K101)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (K104)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K107)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses großer Weltreligionen. (K108)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K110)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK11)
- Setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. (K111)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. (K112)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115).

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (K118)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander. (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (K123)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 2: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog